

Naturgemäße Pflege öffentlicher Flächen beantragt

Mit einer Pflege, die die Zyklen und Abläufe in der Natur beachtet und unterstützt wird ein entscheidender Beitrag für den Schutz der einheimischen Artenvielfalt geleistet. Deshalb hat die Fraktion der Grünen im Ortschaftsrat Stupferich einen Antrag auf „Naturgemäße Pflege öffentlicher Flächen“ gestellt.

Orchidee in Gefahr

Stupferich ist Heimat einer besonders schützenswerten Orchideenart. Der Breitblättrige Stendelwurz wächst vor allem in der Bergleshohle am östlichen Ausgang des Friedhofs und auf dem Friedhof selbst. Die jährlichen Mäharbeiten der Gemeinde sind für die Pflanzen allerdings ein großes Problem. "Um diese Bestände zu erhalten ist es zwingend notwendig, dass die Flächen nicht während der Vegetationsperiode dieser Pflanzen gemäht werden", so Michael Schuy, Mitglied der Grünen Fraktion im Ortschaftsrat. Naturgemäße Pflege hilft. Deshalb beantragte die Grüne Fraktion, dass Strategien erarbeitet werden, die das Stehenbleiben der Orchideenbestände zukünftig gewährleisten, z.B. mit geeigneten Markierungen oder Umrandungen.

Lebenswichtiges Laub

Auch das Laub im Herbst ist ein effektiver Schutz für die heimische Flora und Fauna. "Das Laub dient als natürlicher Dünger und als Wärmedecke zum Schutz der Böden vor Winterkälte, als Rückzugsort für Insekten und zum Überwintern von Igel, sowie als Nahrungsquelle für Vögel im Winter," erklärt Fraktionsvorsitzende Miriam Sonnenbichler.



Blühende Breitblättrige Stendelwurz
(Aufnahme: Friedhof Stupferich Juli 2022, Michael Schuy)



Hinweisschild: „Die Bergleshohle ist nach §32 des Naturschutzgesetzes von Baden-Württemberg geschützt.“ (Aufnahme: Bergleshohle Januar 2023, Miriam Sonnenbichler)

Leider wird bisher in Stupferich mit großem Aufwand das Laub aus den Büschen und von den Flächen herausgeblasen und abtransportiert. Dies ist nicht nur arbeits- und zeitintensiv, sondern widerspricht einer naturgemäßen Pflege. Das Laub nur an den Stellen zu entfernen, an denen es verkehrsgefährdend ist und es ansonsten liegen zu lassen, bedeutet auch eine zeitliche Entlastung der Mitarbeitenden des Bauhofs. Wünschenswert, auch im Sinne einer Vorbildfunktion für die

Bürgerinnen und Bürger, wäre es ohnehin, wenn der Einsatz von Laubbläsern aus ökologischen Gründen auf ein Minimum begrenzt bzw. gänzlich unterlassen würde.

Bereits im März 2020 hat sich die Grüne Ortschaftsratsfraktion wegen der jährlichen Laubarbeiten an Bürgermeisterin Bettina Lisbach gewendet. In ihrem Antwortschreiben weist Frau Lisbach darauf hin, dass die städtischen Mitarbeitenden bei der Laubaufnahme angehalten seien, „das Laub nur an Stellen zu entfernen, wo es z.B. aus Gründen der Verkehrssicherheit notwendig ist. Ansonsten soll das Laub auch wegen des ökologischen Nutzens möglichst liegenbleiben“. Dies wird in Stupferich bisher nicht umgesetzt. Mit dem Antrag der Grünen Fraktion soll sich das in Zukunft ändern.